



# Der Wald, seine Bäume und Sträucher



Schutzgemeinschaft  
Deutscher Wald e.V.



# Walnuss

(*Juglans regia*)

Die Walnuss hat ihre natürliche Verbreitung im Mittelmeergebiet, sie wird aber schon seit den Römern bei uns, vor allem in Weinbaugebieten angepflanzt. Sie ist ein weit ausladender mächtiger Baum, der oft in Bauernhöfen gepflanzt wurde, weil der Duft der Blätter (ätherische Öle) Mücken abwehrt. Wegen der Frucht, der Größe und der Besonderheit wird er auch gerne als Parkbaum verwendet.



Die „fremde“ Nuss, auch die „welsche“ Nuss, die „aus dem Ausland zu uns kam“ (Frankreich, Italien), so entstand ihr **Name**. Schon seit über 9.000 Jahren gehört die Nuss zu den **Nahrungsmitteln** der Menschen; das ist nicht verwunderlich, da sie mit bis zu 60 % Fettanteil sehr nahrhaft ist. Diese (ungesättigten) wertvollen Fette sind sehr gesund. Es gibt für die Nuss noch viele weitere, auch medizinische Verwertungsmöglichkeiten.

Auffällig sind die großen bis 30cm langen und mit 5–7 **Fiederblättchen** besetzten Blätter. Die Blüten sind gelbliche unauffällige Kätzchen.

Die **Rinde** ist grau und im Alter tiefgrünlich.

**Höhe:** bis 30 m

**Alter:** bis 150 Jahre

Das **Holz** ist schwer und sehr dunkel; ein wertvolles Holz für hochwertige Möbel, Innenausbau, Musikinstrumente, Autoarmaturen und oft für Gewehrschäfte. Weil es selten und teuer ist wird es vielfach als Furnier verwendet.

